



Medieninformation

Berlin, 7. September 2020

Ein Schriftsteller mit 25 Pseudonymen

Der Bundesvorstand des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS in ver.di) gratuliert Dieter Walter zu seinem 70. Geburtstag

Dieter Walter wurde im September 1950 in Iserlohn geboren. Nach dem Abitur in Hattingen studierte er Pädagogik, Publizistik und Sinologie an der Ruhr-Universität in Bochum. Er besuchte die Fachhochschule für kommunale Verwaltung, danach arbeitete er fünf Jahre im Kulturamt der Stadt Bochum. 1997 siedelte er nach Weilheim in Oberbayern über und später nach Augsburg. Seit 1980 ist er freiberuflicher Autor – hauptsächlich von historischen Romanen und Krimis – Übersetzer, Journalist, Verfasser von Reiseführern überwiegend über Australien (in den 1990er Jahren), sowie Ghostwriter für Biografien. Mitglied unseres Verbands ist Dieter Walter schon seit 1975, seit 2008 ist er langjähriger Vorsitzender in Augsburg.

Die Titel seiner Werke zeugen alle von einem sehr lebendigen Forschergeist: »Wie kommt die Wienerin aufs Gleis? Bahnhofs-Erzählungen« (2001, mit M. Dosch u. C. Hoffmann), »Im Tal des weißen Tigers.« (Berlin 2004) und »Frösche, Fliegen, Flaschenpost«, Erzählungen (München 2008).

Unter seinem Hauptpseudonym Viktor Glass, das er seit 2006 benutzt, schrieb er den Roman »Diesel« (Berlin 2008), der vom ungeklärten Tod des Erfinders handelt. »Goethes Hinrichtung« hat ein zweifelhaftes Todesurteil zum Gegenstand, an dem Goethe beteiligt war (Berlin 2009). Des Weiteren schrieb er den Kriminalroman »Trockeneis« (Augsburg 2010), »Das Attentat des Herrn Hauber« (Berlin 2011), die Geschichte eines vereitelten Attentats gegen Hitler, die er in Zusammenarbeit mit dem Diplomaten Heinz Keller schrieb, sowie »Schüssler und die verschwundenen Mädchen« (Bielefeld 2018).

Darüber hinaus ist er sehr kommunikativ und nutzt die digitalen Medien, wie etwa mit seiner »Homepage von Viktor Glass«, dem »Bücherblog von Dieter Walter«, dem »Reiseblog von Dieter Walter« und dem Blog »Mein Augsburg«.

Dieter Walter äußerte sich zu der Berufung des Schreibens und seinen Zielen in einem Interview 2018: »Meine Ziele? Ich will gute Bücher machen, jedes soll besser sein als das vorige, ich will gelesen werden (auch von Leuten, die sonst kaum lesen), und meine Meinung soll über die Bücher hinaus gefragt sein.«

Der Bundesvorstand des VS gratuliert dem Kollegen an seinem Ehrenstag sehr herzlich und sendet die besten Wünsche an seinen Schreibtisch. Wir verpflichten uns zur Lektüre.

